



Paul Maar

# „Sams“-Erfinder liest auf der LGS

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rietberg (gl). Der Kinderbuchautor Paul Maar hat „seine“ Schule in Rietberg besucht: Bevor der Erfinder des „Sams“ im Rahmen der Landesgartenschau aus seinem neuesten Buch vorlas, feierte er mit den 36 Jungen und Mädchen der Paul-Maar-Schule ein buntes Fest. Einen ganzen Nachmittag lang hatten die Erst- bis Viertklässler ihren Lieblingsautoren und den Namensgeber ihrer Schule ganz für sich.

Dem 70-jährigen Schriftsteller gefiel es bestens in der nach ihm benannten Bildungseinrichtung. „Das ist mittlerweile die neunte Schule, die meinen Namen trägt. Und bis zum Jahresende kommt eine weitere hinzu“, verriet er im Gespräch mit der „Glocke“. Die neue Grundschule in Mandesloh bei Bremen wird nach dem im bayerischen Bamberg lebenden Schriftsteller benannt.

„Seine“ Schule in Rietberg hat Paul Maar noch nie zuvor besucht. Um so mehr freute er sich, Kindern, Eltern und Lehrern der

von Kreis Gütersloh getragenen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung „hallo“ sagen zu können. „Es ist eine große Ehre für mich, Namenspate für eure Schule zu sein“, bekannte Maar. Lediglich in seiner Wahlheimat Bayern sowie im Nachbarland Baden-Württemberg gebe es (noch) keine Schulen, die seinen Namen tragen: „Dort gibt es ein Gesetz, wonach Schulen, Straßen und öffentliche Plätze nur nach Personen benannt werden dürfen, die bereits verstorben sind“, erklärte Paul Maar. „Aber diesen Gefallen wollte ich den Entscheidungsträgern in den beiden Bundesländern dann doch nicht tun“, scherzte er bei seiner Stippvisite in der Landesgartenschau-Stadt Rietberg.

Zwei Wochen hatten sich die Jungen und Mädchen der Paul-Maar-Schule vorbereitet: „In den vergangenen Tagen drehte sich bei uns im Unterricht alles um den „Sams“-Erfinder und seine anderen Romanfiguren“, erläuterte Schulleiter Simeon Hacker. In der Schülerbücherei türmten sich mittlerweile die Werke des 70-jährigen Schriftstellers.



Neun Bildungseinrichtungen tragen mittlerweile den Namen des Schriftstellers Paul Maar (Mitte). Schulleiter Simeon Hacker und seine Schützlinge freuten sich riesig, dass er jetzt Zeit für eine Stippvisite fand. Tags darauf las Maar vor 230 Fans im Rahmen der LGS im Cultura-Rundtheater. Bilder: Grujic

## Wir sind die LGS



Mechthild Ortjohann, 49 Jahre, aus Neuenkirchen: „Bei mir am Info-Punkt ist immer was los. Ob bei Fragen nach Veranstaltungsorten, zum Rollstuhl- und Bollerwagenverleih oder Hinweisen zu den aktuellen Shuttlebus-Fahrplänen – bei mir sind sie alle an der richtigen Adresse.“ Bild: Nienaber

## Schulfestmotto: „Eine Woche voller Samstage“

Rietberg (ng). „Eine Woche voller Samstage“ – der Titel des Kinderbuchs von Paul Maar war während des Schulfests Programm. Zahlreiche Mitmachaktionen drehten sich um das kindliche Wesen mit der markanten Rüsselnase, dem grünen Gesicht, den rot-orangen Wuschelhaaren und dem prallrunden Trommelbauch.

Die Schüler ließen gemeinsam mit ihren Freunden und Geschwistern Luftballons mit ihren ganz persönlichen Wünschen in den Himmel steigen, schufen Mosaikgläser mit „Sams“-Motiven oder gestalteten T-Shirts mit den so genannten Wunschpunkten. „Die Wunschpunkte sind das Markenzeichen des Sams“, erklärte Maar. „Jeder dieser Punkte kann für einen Wunsch verwendet werden, schwierige Wünsche

erfordern zwei oder sogar drei.“ Nach seinem Besuch in der Förderschule begeisterte Paul Maar 230 seiner zumeist jungen Fans mit einer knapp einstündigen Lesung im Cultura-Rundtheater. Er gab einige Kostproben aus seinem neuesten Buch „Herr Bello und das blaue Wunder“, anschließend stand er den jungen „Leseratten“ Rede und Antwort.

Nur zehn Lesungen absolviert der gebürtige Schweinfurter im Jahr. Dass die Ernststadt in diesem Jahr auf seinem Reiseplan stand, begründete Maar mit seiner Vorliebe für historische Fachwerkhäuser und blühende Landschaften: Beides fand er in der LGS-Stadt während seines zweitägigen Aufenthalts reichlich.

Mehr zur LGS im Internet: [www.die-glocke.de/gl/lgs/news/](http://www.die-glocke.de/gl/lgs/news/)



Die Hausband der Paul-Maar-Schule hieß den berühmten Kinderbuchautoren musikalisch willkommen. (v. l.) Mark, Markus, Jannik, Deborah, Jakobus und Phillip gaben mit ihren fetzigen Melodien den Ton an. Danach war die Bühne frei für den Namensgeber der Schule.

Wiederaufführung nach 20 Jahren

# 100 Schauspieler träumen von westfälischer Hochzeit

Rietberg (gl). Eine Hochzeit ist immer ein Grund zu feiern. Wenn dann aber Gaukler und Leineweber mit ins Spiel kommen, dann muss es sich wirklich um einen ganz besonderen Jubeltag handeln. „Der Westfälische Hochzeitstraum“ nahm 400 Zuschauer in der Cultura mit auf eine Zeitreise voller Traditionen und ließ so ein bisschen Wehmut aufkommen.

20 Jahre nach der Uraufführung im Rahmen der Landesgartenschau in Rheda-Wiedenbrück brachten Hanelore und Udo Schreiber passend zur LGS in Rietberg ihr Stück wieder auf die Bühne. Die Geschichte von Trian, die sich entscheiden muss zwi-

schen dem wohlhabenden Leineweber und dem puppenspielenden Gaukler Klaas, lockte 400 Zuschauer ins Rundtheater an der Ems.

Akribisch hatte der Mastholter Udo Schreiber dafür westfälische Bräuche, Lieder, Tänze und Traditionen zusammengetragen und seine Frau Hanelore hat alles zu einer bunten Szenenfolge in Einklang gebracht. Heraus kam eine traditionelle Westfalenhochzeit mit allem, was dazu gehört. Mehr als 100 Schauspieler und solche, die es einmal werden möchten, tummelten sich bei dem klangvollen Theaterstück zeitweise auf der Cultura-Bühne. Darunter auch viele bekannter Gesichter aus der Ernststadt. Diakon Lothar

Ommer spielte, wie könnte es anders sein, die Rolle des Pastors, Landfrau Ingrid Wedeking aus Mastholte schlüpfte in die Rolle des wahnsinnigen Kräuterverwebs.

Bei den Tänzleinlagen ging es auf den Brettern, die die Welt



bedeuten, ziemlich eng zu, schließlich trugen die Akteure allesamt authentische Gewänder, Trachten und Kleider. Johannes Bröckgen vom Leinewebermuseum in Rheda half den Schreibern bei der Kostümierung der „Hoch-

zeitgäste“ und sorgte so für das Lokalkolorit. Musikalisch waren beim „Westfälischen Hochzeitstraum“ Hanelore und Udo Schreiber, die selbst eine Musikschule betreiben, federführend. Nicht nur auf der Bühne wurden die alten Lieder der westfälischen Landschaft zum Besten gegeben, auch vor der Bühne ging es klangvoll zu. Ein 20-köpfiges Orchester untermalte das turbulente Treiben der zahlreichen Akteure mit Melodien aus der guten alten Zeit.

Die Geschichte selbst ist eigentlich schnell erzählt: Die junge Trian, gespielt von Frauke Meyer, hat eine schwerwiegende Entscheidung zu treffen. Wen sollte sie bloß heiraten? Den gut betuchten Leineweber, gespielt von

Klaus Hanswillemecke, oder den Gaukler Klaas alias Jan Hütterott, der wie schon vor 20 Jahren Regie führte? Freunde und Familie helfen ihr schließlich bei der schwierigen Partnerwahl und so steht dann zu guter Letzt doch das richtige Paar vor dem Traualtar.

Vor allem für das tief mit der westfälischen Heimat verbundene Publikum war der „Westfälische Hochzeitstraum“ eine lebhaftige Gesichtsstunde. Manch auswärtiger Besucher wird aber mit den regionalen Bräuchen und Redewendungen seine Probleme gehabt haben. Die beinahe unverstärkte Akustik war da sicher nicht hilfreich und so blieb einiges vom Schauspiel leider auf der Strecke. Lars Nienaber



Heirat mit Rahmenprogramm: Gaukler Klaas alias Jan Hütterott und sein Begleiter (Klemens Fuhrmann) hielten die westfälische Hochzeitsgesellschaft in der Cultura mit ihren Kunststücken ganz schön in Atem. Bilder: Nienaber



Wahnsinnige „Kräuterhexe“: Landfrau Ingrid Wedeking aus Mastholte ganz in ihrem Element.



Rietberg

Rot-Weiß

## Drei attraktive Walking-Strecken

Rietberg-Mastholte (gl). Der Sportverein Rot-Weiß Mastholte hat drei attraktive Nordic-Walking-Strecken ausgeschildert, die im Rahmen der Sportwoche am Samstag, 24. Mai, eröffnet werden. Hierzu ist jeder Walking-, Nordic-Walking- und Wanderfreund eingeladen. Die Strecke führt über die Graff-Route am Mastholter See vorbei und umfasst 8,8 Kilometer. Eine Alternativstrecke über fünf Kilometer wird ebenfalls angeboten. Spaß und Freude am Laufen stehen im Vordergrund, deshalb gibt es auch keine Platzierungen. Jeder Teilnehmer nimmt nach Entwertung einer Startgebühr an der Verlosung teil, bei der ab etwa 16 Uhr interessante Preise auf Gewinner warten. Die Versorgung mit Getränken entlang der Strecke ist kostenlos. Gestartet wird um 14 Uhr auf dem Sportgelände an der Brandstraße, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Zur Vermeidung von Technikfehlern steht Resi Buschkröger ab 13.30 Uhr zur Verfügung.

Landwirte

## Feldbegang am Freitag

Rietberg-Westerwiehe (gl). Zum Feldbegang am Freitag, 23. Mai, lädt der landwirtschaftliche Ortsverein Westerie ein. Gestartet wird um 19 Uhr an der Pfarrkirche Westerie. Abschluss mit gemütlichem Beisammensein ist auf dem Hof des landwirtschaftlichen Lohnbetriebes Stüker an der Ziegleistraße beim Steinhorster Becken.

Sozialverband

## Grillfest rund ums Haus Reilmann

Rietberg-Mastholte (hec). Der Sozialverband Mastholte lädt für Freitag, 30. Mai, um 17 Uhr zu einer Grillfeier rund ums Haus Reilmann ein. Um vorplanen zu können, wird um Anmeldungen bei Werner Laukemper, ☎ 02944/7235, oder bei Franz-Josef Herbert, ☎ 02944/7835, gebeten.

Chorprobe

## „Sängergruß“ in der „Jakobsleiter“

Rietberg-Mastholte (gl). Die Probe des Männergesangvereins „Sängergruß“ Mastholte wird wegen Fronleichnam auf Mittwoch, 21. Mai, verlegt. Sie beginnt um 20.15 Uhr in der „Jakobsleiter“.

Vorverlegt

## Wochenmarkt schon morgen

Rietberg-Mastholte (gl). Der Wochenmarkt in Mastholte wird wegen des Feiertags von Donnerstag, 22. Mai, auf Mittwoch, 21. Mai, verlegt. Von 14.30 bis 18 Uhr sind die Verkaufsstände morgen geöffnet.

DRK

## Gymnastik fällt Mittwoch aus

Rietberg-Druffel (gl). Am morgigen Mittwoch, 21. Mai, fällt nachmittags und abends die DRK-Gymnastik im Bürgerhaus Druffel aus.